

Umweltbilanz 2016





UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Paper ENA und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.300 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – www.upm.de

UPM Plattling

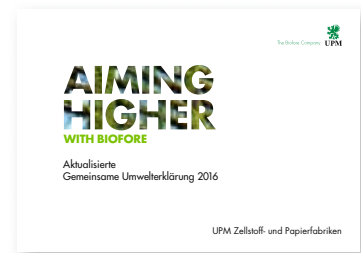
UPM Plattling liegt nördlich von Plattling, einer Kleinstadt am Fuße des Bayerischen Waldes, im Mündungsgebiet der Isar in die Donau. Mit rund 580 Mitarbeitern produziert UPM Plattling heute auf den drei Papiermaschinen jährlich bis zu 790.000 Tonnen ungestrichene (SC) und gestrichene (LVVC) Rollen- und Formatdruckpapiere für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge.

Unter der Organisationseinheit von UPM Plattling sind die Papierfabriken der beiden am Standort ansässigen Gesellschaften MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH zusammengefasst. Die beiden Betriebe sind im Produktions- und Administrationsbereich in den letzten Jahren bereits stark vernetzt worden, so dass auch für 2016 eine gemeinsame Umwelterklärung erstellt wurde. Gegründet wurde dieser Standort 1982 mit der Papiermaschine (PM) 10 auf der „grünen Wiese“. 1988 folgte die PM 11 und im Dezember 2007 ging die PM 1 der Rhein Papier GmbH in Betrieb.

Für die Papierproduktion werden Holzschliff, der vorwiegend aus Durchforstungsholz aus dem bayerischen Wald hergestellt wird, Altpapier, Zellstoff und natürliche Pigmente eingesetzt. Die verarbeiteten Frischfaserrohstoffe stammen grundsätzlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Das für den Produktionsprozess benötigte Wasser wird zu über 99 % der Isar und nur zu einem sehr geringen Anteil einem eigenen Brunnen entnommen. Das Prozessabwasser wird in den beiden betriebseigenen Kläranlagen gereinigt und in die Isar zurückgeführt.

Der komplette Prozessdampf und ein Großteil der benötigten Elektrizität werden im werksnahen Kraft-Wärme-gekoppelten Kraftwerk mit Erdgas erzeugt. Die restliche erforderliche Strommenge wird aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Produktionskapazität	Bis zu 790.000 Tonnen pro Jahr		
Mitarbeiter	Ca. 580 (Vollzeitstellen inklusive Auszubildende, Stand 31.12.2016)		
Produkte	Magazinpapier (SC und LVVC)		
	UPM Max	UPM Ultra	UPM Sol
	UPM Cat	UPM Cote	UPM Nova
	UPM Smart	UPM Star	
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Standard für Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Standard für Energiemanagementsysteme OHSAS 18001 – Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® <i>Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)</i>		
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen (EU-Blume)		



Die vorliegende Umweltbilanz ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Sie enthält werkspezifische Umweltdaten und -trends für das vergangene Jahr. Die Umweltbilanz und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie die Umweltbilanz erscheinen im Jahr 2018.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.fsc.org



Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft www.pefc.org

PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Das Umweltjahr 2016

Bereits seit dem Jahr 2000 legt UPM Plattling eine Umweltbilanz als Ergebnis einer erfolgreichen Zertifizierung nach ISO 14001 und EU-Öko-Audit (EMAS) vor. Als Teil des finnischen Konzerns UPM – The Biofore Company – wollen wir unseren Kunden, Zulieferern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zeigen, dass verantwortungsvoller Umweltschutz einen hohen Stellenwert im Produktionsprozess einnimmt. Seit 2010 ist der Standort zusätzlich nach Energiemanagement zertifiziert. Wir setzen uns jährlich neue anspruchsvolle Ziele im Bereich Umwelt.

Auch 2016 wurde der UPM „Clean Run“ Kampagne große Aufmerksamkeit gewidmet. Ziel ist es, eine umweltschonende Produktion ohne umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. Die Werke werden bezüglich ihrer Umweltarbeit auditiert und in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Der Standort Plattling hat 2016 alle gesetzlichen Umweltvorgaben eingehalten.

Über das Jahr verteilt gingen vier Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft ein. In allen Fällen konnte die Lärmquelle identifiziert und abgestellt werden. Die Ursachen und Gegenmaßnahmen zur Vermeidung weiterer Vorfälle wurden mit den Behörden abgesehen.

2013 wurde in der LWC Abwasserlinie zusätzlich eine innovative dritte Reinigungsstufe – eine zweistufige Ozonbehandlung mit anschließender Biofilt-

ration – installiert. Die Anlage arbeitete zufriedenstellend und wurde 2016 weiter optimiert. Die angefallene Reststoffmenge spiegelt die erzielte Reduzierung des Flotatschlammes aus der nun entlasteten dritten Reinigungsstufe der SC-Linie wider. Weiterhin positiv entwickelte sich der Betrieb der 2013 eingegliederten Abwasserreinigungsanlage. Die ebenfalls erfolgte Rückkehr zum vollkontinuierlichen Schichtsystem bewirkte auch 2016 eine höhere Betriebssicherheit.

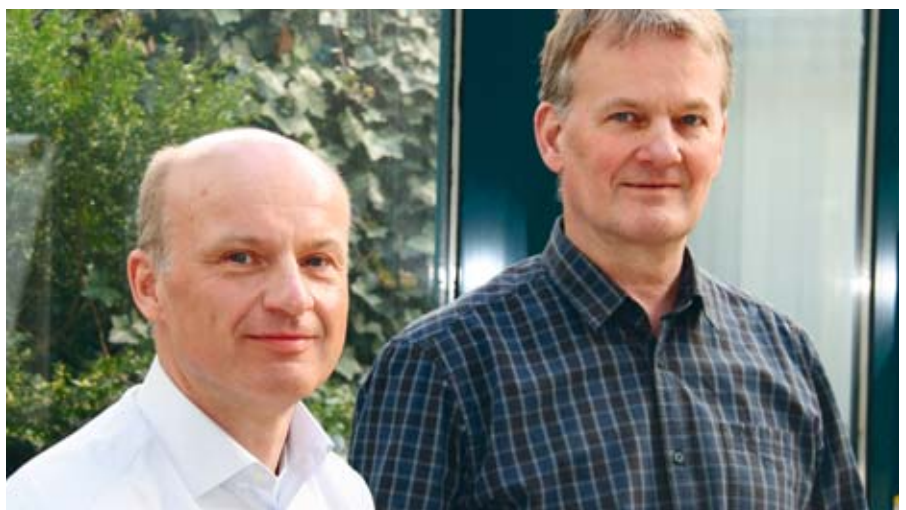
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Der jährlich stattfindende Gesundheits- und Sicherheitstag stand 2016 unter

dem Motto „Lärm“. Darüber hinaus wurden mehrere Präventionsmaßnahmen wie Darmkrebsvorsorge und Hautscreening angeboten und von den Mitarbeitern rege angenommen.

Lokales Engagement

UPM Plattling unterstützt die lokalen Feuerwehren und einen Sportverein mit Spenden. Durch regelmäßige Werksbesichtigungen für weiterführende Schulen und Universitäten bringen wir das Nachhaltigkeitskonzept von UPM der jungen Generation nahe.



Mika Kämpe, General Manager

Wolfgang Haase, Manager Environment

Luft

Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch verbesserte Energieeffizienz der Produktionsanlagen und die ausschließliche Nutzung von Erdgas als Brennstoff konnten die Emissionen über die Jahre hinweg reduziert und stabil gehalten werden.

Im April 2010 hat das neue standortübergreifende Gas- und Dampfturbinenkraftwerk seinen Betrieb aufgenommen. Es ersetzt die vorhandenen acht Gaskessel zur Dampferzeugung, von denen ein Teil als Notfallreserve bei Ausfall des Kraftwerkes dient. Aufgrund der Kraft-Wärme-Kopplung besitzt das neue Kraftwerk eine, auf Primärenergieeinsatz bezogen, deutlich höhere Effizienz (bis zu 85 %) als die vorhandenen reinen Dampferzeugungsanlagen.

Da 2012 Änderungen im Berechnungsverfahren der Emissionsfracht im Kraftwerk durchgeführt wurden, wurde das neue Bezugsjahr auf 2012 gelegt. Die wiederholte Senkung bei CO konnte durch Leistungsoptimierung des Kraftwerkes und ohne Auftreten größerer Störungen erzielt werden. Der NO_x-Wert stieg zu Gunsten des gesunkenen CO-Wertes etwas an. In Abhängigkeit von der Verbrennungstemperatur kann in der Gasturbine nur einer der beiden Abgaswerte optimiert werden. Staub und SO₂ werden aus der Gasmenge berechnet und nicht gemessen.

Es gab keine Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte.

UPM Plattling hat sich zum Ziel gesetzt, die spezifischen CO₂-Emissionen durch effizienten Energieeinsatz weiter zu reduzieren. Es wurden auch 2016 einige Maßnahmen umgesetzt. Zu nennen sind hier die Reduzierung des Energieeinsatzes in der Holzschleiferei und Herausnahme von Dampfkesseln aus dem Warmhaltebetrieb.

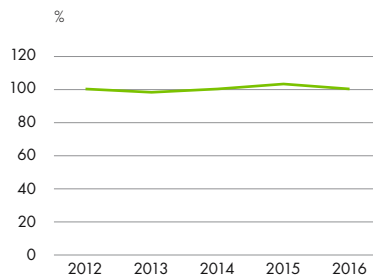
Emissionen Kraftwerk

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)			
		2013	2014	2015	2016
CO	100	7,2	3,6	2,9	3,1
NO _x (gleitend entsprechend Zusatzfeuerung)	50	24,8	23,2	27,8	31,3

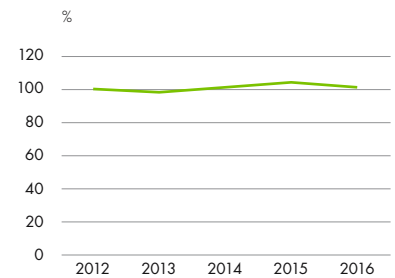
Emissionen Dampfkessel

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)			
		2013	2014	2015	2016
CO	50	2,5	2,7	4,3	4,3
NO _x	100	77,6	71,6	71,6	72,4

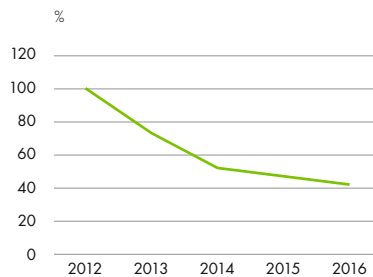
Kohlendioxid (Fossil), CO₂



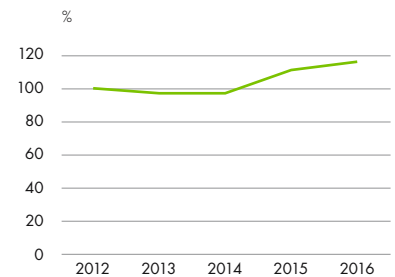
Staub



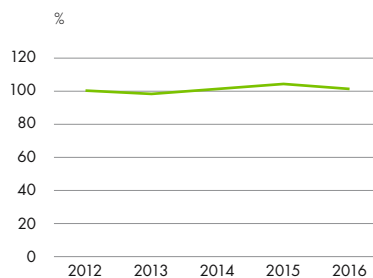
Kohlenmonoxid, CO



Stickoxid, NO_x



Schwefeldioxid, SO₂



Alle Abbildungen spezifischer Ausstoß pro Tonne Papier, bezogen auf 2012

Wasser

Das benötigte Prozesswasser hat UPM Plattling zu einem Anteil von über 99 % der Isar entnommen. Die restlichen 1 % zur Abdeckung kurzzeitiger Bedarfsspitzen wurden aus einem werkseigenen Brunnen gefördert. In einer modernen Prozesswasseraufbereitungsanlage wird das Isarwasser von gelösten und partikulären Verunreinigungen befreit und die Wasserhärte gesenkt.

Das Prozesswasser wird zunächst als Kühlwasser und dann für den Produktions-

prozess genutzt. Der spezifische Wasserverbrauch ist verglichen mit dem Vorjahr um ca. 6 % niedriger.

Die betriebseigene gemeinsame Kläranlage der LWC- und SC-Linie lief das ganze Jahr über störungsfrei. Es sind keine Grenzwertüberschreitungen aufgetreten.

Die spezifische Abwassermenge konnte durch erfolgreich umgesetzte Maßnahmen an der PM 1 gesenkt werden. Die

Ablaufkonzentration beim CSB ist gegenüber dem Vorjahr produktionsbedingt leicht erhöht. Die Reinigungskapazität der Abwasserreinigungsanlagen haben sich seit dem Start der Ozonanlage im Jahre 2013 dauerhaft verbessert.

Aufgrund von genehmigungsrechtlichen und technischen Änderungen wurde für die Betrachtung Emissionen das Jahr 2012 als Bezugsjahr gewählt.

Emissionen der gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage



Abfall

Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände im regionalen Umkreis wiederverwertet. Gefährliche Abfälle werden ausschließlich an Entsorgungsfachbetriebe abgegeben und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Die spezifische

Abfallmenge entsprach der des Vorjahres. Bei den gefährlichen Abfällen konnte ein weiteres Jahr in Folge ein Rückgang um etwa 9 % verzeichnet werden. Die Verwertungsquote bezüglich aller Abfälle lag 2016 bei 100 %. Es wurde kein Abfall auf Deponien verbracht.

Umweltdaten 2016

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		MD Papier GmbH (LWC)	Rhein Papier GmbH (SC)
Produktionskapazität	Papier	Bis zu 790.000 t (3 Papiermaschinen)	
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	100 % Siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	
Luftemissionen	Kohlendioxid (fossil), CO ₂	227.132 t	185.031 t
	Stickoxid, NO _x	83,0 t	65,6 t
	Kohlenmonoxid, CO	15,3 t	8,5 t
	Schwefeldioxid, SO ₂	2,3 t	1,8 t
	Staub	0,14 t	0,11 t
Wasserentnahme	Prozesswasser	5.979.605 m ³	3.999.862 m ³
	Kühlwasser	0 m ³	0 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge	8.638.150 m ³	
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	2.001 t	
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅	89,5 t	
	Phosphor (gesamt)	3,1 t	
	Stickstoff (anorg.)	24,3 t	
	Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX	1,5 t	
Abfall*	Insgesamt	91.718 t	135.123 t
	davon		
	– Deinkingschlamm	23.697 t	0 t
	– Faserreste	11.548 t	6.876 t
	– Bioschlamm	13.672 t	20.272 t
	– Rinde und Holzreste	40.262 t	106.966 t
	– Sonstige	2.539 t	1.010 t
	Gefährliche Abfälle	45,5 t	65,4 t
	Verwertungsquote (gesamt)	100 %	100 %
Werksfläche	Bebaute und versiegelte Fläche	15,64 ha	14,73 ha



* Angaben inkl. Feuchte

Erreichung der Ziele 2016

Ziele	Ziel erreicht?	Kommentar
Wasser Senkung des spez. Frischwasserbedarfes an der PM1 um 0,5 l/kg	Nein	Der Frischwasserbedarf befand sich auf ähnlich gutem Niveau wie im Vorjahr.
Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben	Ja	Es gab keine Zwischenfälle mit negativer Umweltauswirkung und keine Grenzwertverletzungen.
Rohstoffe Reduzierung der Stoffverluste – der PM1 um 10 % gegenüber 2014 – der PM10 + PM11 um 20 %	Ja Nein	– Die Stoffverluste konnten um über 20 % reduziert werden. – Die geplanten Maßnahmen konnten aus prozesstechnischen Gründen nicht umgesetzt werden.
Chemikalieneinsatz – Fortführung der Betriebsversuche zur CSB-Reduzierung in der Holzschliffbleiche – Reduzierung des Anteils an synthetischen Bindern um 2 %	Ja Nein	– Das Projekt wurde weiter verfolgt. – Der Anteil an synthetischen Bindern konnte aufgrund von Qualitätseinbußen nur um 1 % gesenkt werden.
Energie Senkung des Energieverbrauches um 10.000 MWh/a	Ja	Der Energieverbrauch konnte durch Effizienzsteigerung in der Energieerzeugung und durch Modifikationen im Produktionsprozess über das Ziel hinaus gesenkt werden.

Aktuelle Ziele

Vergleichsjahr ist 2016, wenn nicht anders angegeben

Ziele und Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Wasser Senkung des spez. Frischwasserbedarfes an der LWC-Linie (PM10 + PM11) um 0,5 l/kg	12/2017	Produktion
Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben	12/2017	Produktion, Umweltmanagement
Rohstoffe Reduzierung der Stoffverluste an der LWC-Linie (PM10 + PM11) um 10 % gegenüber 2015	12/2017	Produktion
Chemikalieneinsatz Fortführung der Betriebsversuche zur CSB-Reduzierung in der Holzschliffbleiche	12/2017	Halbstoffherzeugung
Energie Senkung des Energieverbrauches um 5.000 MWh/a	12/2017	Halbstoffherzeugung, Produktion, Energieerzeugung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH) in 94447 Plattling, Nicolausstraße 7, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2016 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2016

der UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH), ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH), innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2016 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Plattling, den 06.04.2017

Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH

MORE WITH BIOFORE

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine nachhaltige Zukunft. Biofore steht für Innovation, Verantwortungsbewusstsein und Ressourceneffizienz. www.upm.de



www.upm.de

UPM Plattling

MD Papier GmbH
Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland

Rhein Papier GmbH
– Betriebsstätte Plattling –
Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland

Tel. +49 9931 502-0
Fax +49 9931 502-509

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Mika Kämpe
General Manager
Tel. +49 9931 502-0

Wolfgang Haase
Manager Environment
Tel. +49 9931 502-505

E-Mail: info.plattling@upm.com